

Bericht

über die

Thätigkeit der anthropologischen Section

im Jahre 1891,

erstattet von dem Vorsitzenden derselben,

Dr. Lissauer.

Die anthropologische Section hat im Laufe des Jahres 1891 ihre Hauptthätigkeit auf den Kongress der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft, welcher vom 3. bis 5. August hier tagte, konzentriert. Sowohl die Vorarbeiten für denselben, als auch die Tage des Kongresses selbst nahmen die Kräfte der Section in hohem Maasse in Anspruch, und nur der freudigen Mitwirkung aller Mitglieder ist es zu danken, dass der Kongress einen so glänzenden Verlauf nahm. Indessen sind auf Veranlassung der Section auch eine Reihe archäologischer Untersuchungen in den Kreisen Dirschau, Putzig und Schlochau durch die Herren Realgymnasiallehrer Schultze und Dr. Lierau ausgeführt worden, über welche in den nächsten Sitzungen ausführliche Mittheilungen gemacht werden sollen.

In den 3 Sitzungen des verflossenen Jahres wurden folgende Vorträge und Demonstrationen gehalten.

In der Sitzung vom 14. Januar hielt:

Der Vorsitzende eine Gedächtnissrede auf Heinrich Schliemann, welche in den Schriften der Gesellschaft erschienen ist.

In der Sitzung vom 11. Februar sprachen:

- 1) Der Vorsitzende über neuere anthropologische Literatur.
- 2) Herr Professor Conwentz über eine Gesichtsurne aus Ostpreussen.
- 3) Derselbe über eine Reihe von neuen Erwerbungen des Provinzial-Museums aus den verschiedenen vorgeschichtlichen Kulturperioden
- 4) Herr Helm über die Bedeutung der chemischen Untersuchung bernsteinähnlicher Harze in anthropologischer Hinsicht.

In der Sitzung vom 25. November sprach:

- 1) Der Vorsitzende über die Gesichtsurne von Liebschau.
- 2) Derselbe über die Naturvölker Brasiliens.

In derselben Sitzung wurde Herr Dr. Ochlschläger zum Vorsitzenden der Section für die nächsten 2 Jahre gewählt

Dass unsere Sammlungen dieses Jahr von den zahlreichen Besuchern des anthropologischen Kongresses, zu welchen zum Theil die hervorragendsten Forscher des In- und Auslandes gehörten, eingehend studirt wurden, gereichte der Section zu besonderer Freude und Ehre.

Wie alljährlich, so haben wir auch dieses Mal die angenehme Pflicht zu erfüllen, für die grosse Zahl von werthvollen Geschenken, welche der anthropologischen Sammlung des Provinzial-Museums wiederum zugeflossen sind, auch im Namen der Section öffentlich unsern Dank auszusprechen.



Bericht

über die

Thätigkeit der Section für Physik und Chemie

im Jahre 1891,

erstattet von dem Vorsitzenden derselben,
Prof. **A. Momber.**

Die Section für Physik und Chemie hat im verflossenen Jahre 3 Sitzungen abgehalten.

In der ersten, am 3. April, referirte Herr Dr. Schirlitz über seine Untersuchungen der Heiz- und Ventilationsanlagen der höheren Lehranstalten Danzig's.

In der zweiten, am 28. Oktober, zeigte Herr Evers ein Edelmann'sches Torsions-Galvanometer und bestimmte mit Hilfe desselben Stromstärke und Potentialdifferenz für zwei Punkte des Stromkreises, ebenso nach Oeffnung des Stromes die elektromotorische Kraft des bezüglichen Elements.

In der dritten Sitzung, am 23. Dezember, erfolgte zunächst die Wahl des Vorstandes für das nächste Jahr; darauf demonstirte Herr Kayser ein von ihm konstruirtes Instrument, welches die Fehler des Spiegelsextanten auf einfachere Weise als bisher zu bestimmen gestattet.

Bericht

über die

7 Sitzungen der medicinischen Section

im Jahre 1891.

Vorsitzender: Dr. Abegg.

1. Sitzung am 8. Januar.

1. Herr Dr. Oehlschläger bespricht die Polizei-Verordnung, betr. die Schulsperre bei ansteckenden Krankheiten.
2. Herr Dr. Hasenbalg stellt einen Fall von Stricturea oesophagi (Speiseröhren-Verengung) vor und zeigt einige olivenförmige Vorrichtungen zur Erweiterung derselben.
3. Derselbe legt ein Uterus-Präparat vor.

2. Sitzung am 12. Februar.

1. Herr Dr. Weissblum trägt vor über die Behandlung der chronischen Urethritis und zeigt einige neue Instrumente vor.
2. Herr Dr. Scheele spricht über seine Erfahrungen bei Behandlung der Lungentuberkulose mit dem Koch'schen Tuberkulin.
3. Herr Dr. Freymuth theilt seine Erfahrungen über denselben Gegenstand mit.

3. Sitzung am 26. März.

1. Herr Dr. Baum stellt 2 Kranke vor, bei denen mit Erfolg die Ueberpflanzung entkalkter Thierknochen wegen Caries (Knochenfraass) des Felsenbeines ausgeführt worden war.
2. Derselbe stellt einen durch die Sectio alta (hohen Steinschnitt) von einem Blasenstein befreiten Kranken vor.
3. Derselbe zeigt das Präparat eines grossen Uterus-Myoms und bespricht sein Operationsverfahren bei der Total-Exstirpation (gänzlichen Entfernung) der Gebärmutter.
4. Herr Dr. Stanowski spricht über traumatische Neurose (Nervenleiden in Folge von äusserlicher Beschädigung) und stellt einen mit solcher behafteten Kranken vor.
5. Herr Dr. Baum zeigt das Präparat eines Reitknochens.

4. Sitzung am 9. April.

1. Herr Dr. Wallenberg II. stellt einen Knaben mit Diabetes mellitus vor und zeigt die einzelnen Zuckerproben.
2. Herr Dr. Oehlschlaeger zeigt das Präparat eines gestielten Spindelzellen-Sarkoms der Gebärmutter.
3. Herr Dr. Scheele zeigt das Präparat einer hochgradigen Verengung der linken Vorhof-Kammer-Mündung des Herzens.
4. Derselbe zeigt das Herz und die Lungen eines mit Tuberkulin behandelten Kranken.
5. Derselbe zeigt das Herz eines mit angeborener Verengung der Lungenschlagader behafteten, an allgemeiner Tuberkulose unter Tuberkulin-Behandlung verstorbenen Knaben.
6. Herr Dr. Weissblum zeigt ein Suspensorium zur Behandlung der Epididymitis.

5. Sitzung am 22. Oktober.

1. Herr Dr. Scheele stellt einen an Tic rotatoire leidenden Mann vor.
2. Herr Dr. Baum zeigt 6 mittelst hohen Steinschnittes durch ihn entfernte Blasensteine vor.
3. Derselbe zeigt ein Fibroid (Fasergeschwulst) der Gebärmutter mit gleichzeitigem Fibroid des linken Eierstockes vor.
4. Herr Dr. Wallenberg I. zeigt im Mikroskop Präparate von Auswurf mit zahlreichen Kohlentheilchen, welche aus einem mit Kohle bestreuten Krebsgeschwür der Brust in die Lungen gelangt waren.
5. Herr Dr. Wallenberg III. zeigt Präparate eines an Mastdarmkrebs und allgemeinem Krebs der Unterleibeingeweide verstorbenen Mannes.
6. Derselbe zeigt ein Präparat von metastatischem Krebs der linken Herzkammer, welcher während des Lebens keine besonderen Erscheinungen gemacht hatte.

6. Sitzung am 12. November

1. Herr Dr. Baum zeigt einen Troisquart zur Einführung einer Uhrfeder in aneurysmatische Säcke (Erweiterung einer Schlagader).
2. Derselbe zeigt ein Thomson'sches Urethrotom (zum Einschneiden der Harnröhre).
3. Herr Dr. Freymuth zeigt das Präparat eines Aneurysma der aufsteigenden Hauptschlagader.
4. Derselbe zeigt ein Präparat von Tuberkulose des Hodens, der Samenbläschen, der Vorsteherdrüse und der Nieren.

7. Sitzung am 10. Dezember.

1. Herr Dr. Böttcher stellt einen Kranken vor mit secundärem Sarkom der Brusthöhle.
2. Herr Dr. Götz stellt einen Mann mit progressiver Muskeltrophie vor.
3. Derselbe zeigt 2 Blasensteine vor.
4. Herr Departements-Thierarzt Preusse hält einen eingehenden Vortrag über die von ihm — in Westpreussen zuerst — ausgeführten Impfungen rotzkranker und rotzverdächtiger Pferde mit Mallein, unter Vorlegung mikroskopischer Präparate.
5. Herr Dr. Semou I. berichtet über eine Rotz-Epidemie bei Pferden und Menschen, welche er vor länger als 40 Jahren im hiesigen Lazareth und auf dem Lande beobachtet hat.
6. Herr Dr. Abegg berichtet über die nothwendige Beschränkung der Anzeigen zur Auskratzung der Gebärmutter nach rechtzeitigen Geburten, mit Beziehung auf die Verhandlung in der Berliner geburtshilflichen Gesellschaft.



Bericht

über die

wissenschaftliche Thätigkeit des Westpreussischen Fischereivereins

im Jahre 1891,

erstattet vom Vorsitzenden desselben,

Regierungsrath **Meyer.**

Die Gewässeruntersuchungen wurden fortgesetzt, insbesondere war Gelegenheit geboten, genauere Untersuchungen über den grossen Complex des Geserichsees, über das Wasserleben unter dem Eise, sowie über die Lebensverhältnisse in der Weichsel und Nogat anzustellen, über welche an dieser Stelle theilweise schon Mittheilungen gemacht sind und demnächst ein ausführlicherer Bericht erstattet werden soll. Auch über das Verhalten der Wanderfische wurden die Beobachtungen fortgeführt. Es ist schon in einem der früheren Berichte erwähnt worden, dass die, in die Weichsel aufsteigenden Lachse mit nur wenig entwickelten Fortpflanzungsorganen aufsteigen, und dass dieselben wahrscheinlich erst während der langen, langsam ausgeführten Reise zu den, in Galizien gelegenen Laichplätzen reifen. Dieselbe Beobachtung ist nun auch an den Lachsen der Rheda gemacht worden. Die Rheda ist ein Flüsschen von etwa 60 km Lauflänge und mit einem Niederschlagsgebiete von etwa 420 □ km. Hier treten die Lachse nach Beneckes Beobachtungen am häufigsten im Juli ein. In diesem Jahre wurden in der Zeit von Mitte November bis Mitte Dezember 9 Lachse (nicht Meerforellen) gefangen, welche sich bis auf einen reifen Rogner in demselben Stadium der eben erst beginnenden Geschlechtsreife befanden, wie die zu gleicher Zeit in der unteren Weichsel gefangenen. Die in diesem Falle ganz kurze Entfernung der Laichplätze von der See dürfte daher keine so entscheidende Rolle spielen bzgl. der Zeit des Aufstieges, wie man in der Regel angenommen hat.

Der Zander, dessen natürliches Verbreitungsgebiet in Norddeutschland bekanntlich im Westen mit der Elbe abschliesst, ist neuerdings in das Gebiet der Weser und des Rheines verpflanzt worden. Es sind indessen Befürchtungen laut geworden, dass dieser Raubfisch dem Fischbestande der genannten Flüsse, insbesondere den zur See wandernden jungen Lachsen gefährlich werden könne. Es sind deshalb auf Anregung des Deutschen

Fischereivereins Untersuchungen über die Lebensweise und die Nahrung des Zander angestellt worden, an welchen auch wir uns betheilig haben. Es wurden unter Andern in etwa 60 Zandern die Nahrungsreste untersucht. 30 davon waren leer, 30 hatten folgende Nahrung gefressen: in einem Falle Insecten, in einem Falle Wasserasseln, 18 in der See gefangene Zander Sprotten, 2 andere aus der Bucht Sandaale (*Ammodytes* sp.), die übrigen Zander Stinte, Giestern, Gründlinge, Plötzen, Rothaugen, Barsche. Es waren nie mehr als 3 Fischchen in dem Magen, und keiner war länger als 14 cm, die meisten nicht länger als 11 cm. Die Grösse der Zander scheint keinen wesentlichen Einfluss auf die Grösse der Beute auszuüben, Zander von 40 bis 60 cm Länge enthielten nicht grössere Fische, als die von 30 bis 40 cm Länge. Die Schlundröhre ist meist ziemlich eng zusammengezogen, der Magen eines 32 cm langen, 230 g schweren Zanders, welcher mit mehreren Sprotten gefüllt war, hatte einen Rauminhalt von 14,8 cbcm. Doch ist der Magen beträchtlicher Erweiterung fähig: In einem 31 cm langen, 205 g schweren Fisch betrug der Rauminhalt des Magens 8 cbcm, bei einem Wasserdruck von 63 cm aber anfänglich 23 cbcm, später bis 29 cbcm. Ein grösserer, 39 cm langer und 500 g schwerer Zander hatte bei dem erwähnten Wasserdruck etwa 50 cbcm Magenraumgehalt. Immerhin weisen die bisherigen Resultate der Untersuchung, welche fortgesetzt wird, schon darauf hin, dass der Zander seine Beute meist an ruhigen Stellen des Grundes sucht, und dass er daher dem, im Strom zur See ziehenden, jungen Lachs nicht gefährlich ist.

Endlich sei hier noch erwähnt, dass auf die sehr dankenswerthe Anregung Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Staatsminister Dr. v. Gossler die Ausarbeitung einer Fischereikarte der Provinz Westpreussen beschlossen und begonnen ist. Die Karte soll im Maassstabe 1 : 200 000 auf Grund der von der Meliorationsbauinspektion angefertigten hydrographischen Specialkarte gezeichnet werden und die Gewässer, ihre Ausdehnung, ihre Gefälle und ihre Tiefen, die Vertheilung der Fischfauna, sowie die der kartographischen Darstellung zugänglichen Verhältnisse des Fischfangs und der Fischzucht enthalten.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig](#)

Jahr/Year: 1892-1894

Band/Volume: [NF_8_1](#)

Autor(en)/Author(s): Lissauer

Artikel/Article: [Bericht über die Thätigkeiten der anthropologische Section im Jahre 1891 XVI-XXIII](#)